

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Projektbeauftragter für technische Großprojekte	Drucksachen-Nr. 402/2006			
Beschlussvorlage				
			<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich
			<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlich
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)		
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	29. August 2006	Entscheidung		

Tagesordnungspunkt A 6

Vorstellung Verkehrsplanung Ersatzmaßnahme Tannenbergstraße

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr nimmt die Planung für die Ersatzmaßnahme Bahnübergang Tannenbergstraße zur Kenntnis und beschließt deren Weiterverfolgung im weiteren Verfahren.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr hat am 4.12.2003 beschlossen, „*dem weiteren Verfahren zur Realisierung einer Ersatzlösung für den Bahnübergang Tannenbergstraße, die Variante über das Grundstück der ehemaligen Firma Dräco zu Grunde zu legen.*“

Zur Erlangung des erforderlichen Planungsrechtes wurde ein Planfeststellungsverfahren angestrebt. Für die zukünftige Klassifizierung der neuen Ersatzstraße wurden Gespräche mit der Kreisverwaltung und der Bezirksregierung geführt, die letztlich durch eine zwischenzeitliche Gesetzesänderung überflüssig wurden, da die neue Ersatzstraße die Anforderung für ein Planfeststellungsverfahren nicht mehr erfüllt. Das erforderliche Planungsrecht soll deshalb durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes geschaffen werden.

Dem Planungsausschuß wird deshalb in seiner Sitzung am 17.08.206 vorgeschlagen, den Beschluß zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung für den Entwurf des Bebauungsplanes - Nr. 2433 – Tannenbergstraße - zu fassen.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes liegt die Planung des Ingenieurbüros Spitzlei & Jossen zu Grunde, die wegen der Abstimmung mit dem Bau des Regenrückhalte- und klärbeckens unter der Grünfläche an der Unteren Hauptstraße erst jetzt vorgestellt werden kann.

Die neue Trasse führt von der Straße Britanniahütte in einer Rampe durch das Gelände der ehemaligen Firma Dräco rechtwinklig unter das vorhandene Ausziehgleis, das vorhandene S-Bahngleis und berücksichtigt in der Breite ein geplantes zweites S-Bahn-Streckengleis, um in Tieflage auf einen Kreisverkehr zu treffen, der wegen der zu erwartenden starken Linksabbiegerströme einer Einmündung vorzuziehen ist. Mit einer möglichen Anbindung in Richtung Mülheimer Straße wird der beauftragten Option nachgekommen. Der dritte Ast des Kreisverkehrs führt nach der Unterführung des Anschlussgleises zur Zinkhütte dann in einer Rampe in der Trasse der Kalkstraße zur Einmündung Dechant-Müller-Straße. Diese Rampe wird in der Achse der Tannenbergstraße von einer weiteren Brücke überführt, die der Bahn die Möglichkeit gibt, das sie auf ihr Gelände kommt, weil das heutige mechanische Stellwerk zwar von dem elektrischen in Köln-Mülheim ersetzt wird, ein Stellschrank aber auch zukünftig vor Ort erforderlich ist.

Mit dem Bau der Rampe in der Kalkstraße entfällt die Zufahrt zur Tannenbergstraße, so dass als Folge die Tannenbergstraße zur Hauptstraße geöffnet werden muß. Tannenbergstraße und Friedrichstraße werden durch den Bau einer in den Trog ragenden Kragplatte verbunden. Die Anbindung der Friedrichstraße an die Hauptstraße ist nicht beabsichtigt.

Herr Dr. Frey – einer der beiden Geschäftsführer des Büros Spitzlei & Jossen - wird in der Sitzung die aktuelle Planung vorstellen, die den am meisten betroffenen Anliegern auf beiden Seiten der Kalkstraße zwischen der Dechant-Müller-Straße und der Tannenbergstraße bereits erläutert wurde. Die Planung ist auch mit der Deutschen Bahn, DB Netz, abgestimmt.

Während des Bebauungsplanverfahrens wird die Kreuzungsvereinbarung nach EKrG mit der Deutschen Bahn vorbereitet, die aber erst nach Rechtskraft dem Bundesminister für Verkehr zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

<-@